

Protokoll zum TT-Kreistag Odenwald am 3.6.2000 in Höchst/Odw.

01. KFW Horst Bitsch eröffnet anstelle des durch Krankheit verhinderten KFW Peter Ilnyzckyj die Versammlung und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter und Vorstandsmitglieder.
02. Stimmrecht: 29 der 32 Odenwälder TT-Vereine entsenden Vertreter (260 Stimmen); hinzu kommen 6 Stimmen von anwesenden Vorstandsmitgliedern.
03. Protokoll des Kreistages 1999 wird einstimmig genehmigt.
04. Ehrungen: Die Mannschaftsmeister und Staffelsieger wurden durch Urkunden geehrt.
05. Berichte:
 - KFW (Bitsch): In seinem Bericht stellt H.Bitsch vor allem die überregionalen Erfolge der Odenwaldteams in den Mittelpunkt. So konnte sich der TSV Höchst als klassenhöchste Mannschaft des Kreises in der Hessenliga der Herren halten, elf weitere Herrenteams spielten auf Bezirksebene mit. Im Damenbereich spielten 10 Teams auf Bezirksebene. Besondere Glückwünsche gingen hier an den TSV Höchst, dessen Damenteam in die Verbandsliga Süd aufstieg. Bedenklich sieht er die Gesamtentwicklung im Kreis. Die Vereine ohne jegliche Nachwuchsarbeit nehmen zu, die Folge: In absehbarer Zeit werden sich weitere Vereine vom Spielbetrieb zurückziehen müssen. Derzeit spielen noch 22 Damen- und 76 Herrenteams auf Kreisebene.
 - KJW: Schriftlicher Bericht lag vor.
 - KLW: dito
 - KSRW: dito
 - KKW: dito
06. Kassenprüfer bestätigen die ordnungsgemäße Kassenführung und beantragen Entlastung des Vorstands; diese erfolgt einstimmig.
07. Ersatzwahlen: Jens Uhrig (TV Stockheim) wird auf Vorschlag des KJA und Vorstands als neuer Schülerwart einstimmig gewählt.
08. Anträge:
 - a) Ab Saison 2001/2002 soll die Damen-Kreisliga von 12 auf 10 Mannschaften reduziert werden. Nach der Saison 2000/2001 müssen einmalig 4 Teams absteigen, bei nur 1 Aufsteiger aus KK. Dieser Antrag des Sportwartes wurde nach Diskussion bei 20 Gegenstimmen angenommen.
 - b) Ab Saison 2001/2002 sollen die Herrenklassen auf 10 Mannschaften reduziert werden. Nach lebhafter Diskussion, die mehrheitlich ablehnend war, zieht der Vorstand seinen Antrag zurück.
 - c) Ab Saison 2001/2002 soll die 3. Kreisklasse Herren mit 4er Mannschaften spielen, um damit Abmeldungen entgegenzuwirken.. Antrag wurde einstimmig angenommen.
09. Vergabe von Veranstaltungen:
 - Kreistag 2001 an TV Gammelsbach
 - Kreiseinzelmeisterschaften 2002 an TSV Höchst (Sept. 2002)
 - Kreispokalrunde 2003 an TV Stockheim (Jan. 2003)
 - Noch zu vergeben sind Kreisrangliste 2003 und Bezirkseinzelmeisterschaften Jugend in 2004.
10. KSpW Keil legt vorläufige Klasseneinteilung für Saison 2000/2001 vor, wobei sich aber noch durch An- und Abmeldungen und zurückziehungen bis zum 10. Juni Änderungen ergeben können.
11. KPW Freudenberger stellt in Kurzform zahlreiche Beschlüsse der HTTV-Beiratstagung vor, die größtenteils allerdings erst ab der Runde 2001/2002 in Kraft treten. Die weiterhin noch unklare Ausländerregelung und die Einführung des neuen 40mm-Balles werden erst bei der anstehenden DTTB-Sitzung am 24.6. verbindlich geregelt. Sicher ist, daß der neue Ball kommt, für untere Klassen wohl ab 1.7.2001.
12. Bekanntgaben: --

Höchst, den 12.10.2000

gez. P.Ilnyzckyj (KFW)

gez. H.Bitsch (KLW)

Kreis Odenwald (45):

Kreistag Odenwald

Lehrwart Horst Bitsch vertritt schwer erkrankten Kreiswart Peter Ilnyzckj - Jens Uhrig (TV Stockheim) als neuer Schülerwart gewählt - Zahlreiche Änderungen im Spielbetrieb ab der Saison 2001/02 beschlossen

(nof) Wie bereits beim direkt vorangegangenen Jugendkreistag mit der obligatorischen 15-minütigen Verspätung eröffnete Lehrwart Horst Bitsch, der den schwer erkrankten Kreiswart Peter Ilnyzckj vertritt, der nach einer Herzoperation im Herzzentrum Frankfurt weilt, um 15.45 Uhr in der TSV-Turnhalle beim Ausrichter TSV Höchst den ordentlichen Kreistag des Odenwaldkreises. Nach den Genesungswünschen an den Kreiswart konnte er als Ehrengäste Bürgermeister Rainer Guth, den TSV-Vorsitzenden Werner Kittel, den Ressortleiter Medien Norbert Freudenberger vom hessischen Vorstand und Sportwart Robert Dony vom Bezirksvorstand Süd begrüßen, zusätzlich die Vertreter aus 29 der insgesamt 32 Odenwälder TT-Vereine und -abteilungen. Der TSV Beerfurth und die SG Rothenberg fehlten hier unentschuldig und müssen jetzt mit einem Strafbescheid vom Verband rechnen, als Ausrichter der zeitgleich stattfindenden Endranglisten beim Bezirks-Nachwuchs fehlte zudem entschuldig der KSV Reichelsheim.

Nach den Begrüßungsworten der Ehrengäste, bei dem TSV-Vorsitzenden Werner Kittel auch auf die derzeit laufenden Veranstaltungen des 125-jährigen Jubiläums des Gesamtvereins TSV Höchst hinwies, genehmigte die Versammlung einstimmig das Protokoll vom letzten Kreistag. Bei der anschließenden Totenehrung gedachten die Anwesenden, den im Berichtsjahr verstorbenen Mitgliedern, für die stellvertretend Lothar Carl von der TTG Brensbach, der 45-jährig während eines Punktspiels verstarb, sowie der 46-jährige Rainer Sporbert vom TSV Höchst genannt wurden.

Direkt im Anschluß erfolgte die Ehrung der Meistermannschaften durch den Sportwart

Horst Keil. Hier konnten die Vertreter der TSG Steinbach (Damen, Kreisliga), des SV Ober-Kainsbach (Damen, 1.Kreisliga); TTC Langenbrombach (Herren, Kreisliga), TV Stockheim (Herren 1.Kreisliga Oberzent), TSV Höchst IV (1.KK Unterzent), TTV Lauerbach/Dorf-Erbach II (Herren, 2.KK Oberzent), TTC Fürstengrund (2.KK Unterzent), SV Falken-Gesäß (Herren, 3.KK Oberzent) und der TTC Fürstengrund IV (3.KK Unterzent) ihre Urkunden und die Glückwünsche entgegen nehmen.

In seinem Bericht über das abgelaufene Spieljahr stellte Horst Bitsch vor allem die überregionalen Erfolge der Odenwaldteams in den Mittelpunkt. So konnte sich der TSV Höchst als klassenhöchste Mannschaft des Kreises in der Herren Hessenliga Süd/West halten, elf weitere Herrenteams spielten auf Bezirksebene, von denen allerdings der TTC Hetzbach und der TSV Höchst III wieder in den Kreis abgestiegen sind. Im Damenbereich spielten 10 Klassen auf Bezirksebene, davon muss erfreulicher- und auch überraschenderweise keiner absteigen. Besondere Glückwünsche gingen hier an den TSV Höchst der nach der Meisterschaft in der Bezirksoberliga die Bezirksschiene verlässt und in die Verbandsliga Süd aufsteigt. Bedenklich sieht Horst Bitsch aber die Gesamtentwicklung im Kreis. Die Vereine ohne jegliche Nachwuchsarbeit nehmen zu, die Folge in absehbarer Zeit werden sich weitere Vereine vom Spielbetrieb zurückziehen müssen. In der letzten Runde spielten noch 22 Damen- und 76 Herrenteams auf Kreisebene. Nach der Bekanntgabe wichtiger Abgabetermine in den nächsten Wochen übergab Bitsch das Wort an den Pressewart Norbert Freudenberger, der leider wieder 60 Strafbescheide wegen nichtterminge-



Ein Blick in die Versammlung

rechter Durchgabe von Ergebnissen verschicken musste. „Zwar ist die Anzahl der Bestrafungen gegenüber dem letzten Jahr noch einmal zurückgegangen, aber jede Mark die hier von den Vereinen ausgegeben wird, ist unnötig und könnte sicherlich besser eingesetzt werden“. Bemängelt wurde hier vor allem, das immerhin gleich sechs Vereine Drei und mehr Strafbescheide erhielten. Im Anschluß stellte Freudenberger in Kurzform zahlreiche Beschlüsse vor, die bei der hessischen Beiratstagung am 20.Mai dieses Jahres in Pohlheim beschlossen wurden, größtenteils aber erst zur nächsten Saison 2001/02 in Kraft treten werden. Die weiterhin noch unklare Ausländerregelung und die Einführung des neuen 40-mm-Balles werden erst bei der Hauptausschuß-Sitzung des Deutschen Tischtennis-Bundes am 24.Juni verbindlich geregelt. „Sicher ist, dass der 40-mm-Ball kommt, nach derzeitigen Erkenntnisse in den oberen vier Klassen (1.und 2.Bundesligen, Regional- und Oberliga) zum 1.10.2000, der Rest dann wahrscheinlich erst zum 1.7.2001. Kommen wird bereits ab 1.Juli diesen Jahres die neue Time-out-Regelung, d.h. die kurzzeitige Unterbrechung eines Spieles zur Trainerberatung, wie dies allerdings in den unteren Klassen ohne Schiedsrichterüberwachung laufen soll, ist vielen Verantwortlichen bis heute noch nicht klar“

Abschließend konnte Freudenberger, der bei den Verbandstagswahlen am 20.Mai für die nächsten drei Jahre im hessischen Vorstand bestätigt wurde, noch über eine Klausurtagung des hessischen Vorstandes am 26./27.Mai berichten. „Hier wurden zahlreiche Punkte erarbeitet, die in den nächsten drei Jahren auch umgesetzt werden sollen, im Mittelpunkt dabei die Sicherung der vorhandenen Kapazitäten, der Stop der rückläufigen Mitgliederbewegung, sowie die Neugewinnung von Tischtennisaktiven und Mannschaften. Auch die Vereinshilfe soll weiter forciert werden und vor allem die Wettspielordnung soll praxisnäher angepasst werden. Alles in allem weitere Schritt in Richtung Basisarbeit, allerdings darf man dabei nicht den Hochleistungssport vergessen, der die Zuschüsse aus Politik- und Sportmitteln sichert.“

Die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder lagen in schriftlicher Form vor oder konnten bereits beim Jugendkreistag abgehandelt werden.

So verfügt der Kreisschiedsrichterwart Georg Sulzbach (TSG Steinbach) derzeit über 19 ausgebildete und geprüfte Schiedsrichter; drei davon auf Verbandsebene und 16 Kreisschiedsrichter, davon wurden 10 bei insgesamt 19 Turniertagen im Kreisgebiet eingesetzt.

Die Kassenprüfer Werner Leis (TTC Vielbrunn) und Klaus Neff (TSG Bad König) konnten dann über eine derzeit

gut gefüllte und vor allem durch Kassenwartin Gerlinde Schütz (TSV Höchst) sehr ordentlich geführte Kasse berichten und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der auch einstimmig gewährt wurde. Im Anschluss schied Werner Leis turnusgemäß als Kassenprüfer aus, neugewählt wurden hier einstimmig: Klaus Neff (TSG Bad König), Wolfgang Lenz (TV Beerfelden) und Günter Mohr (TTV Lauerbach/Dorf-Erbach).

Nach einem Jahr Vakanz konnte auch die Position des Schülerwartes wieder besetzt werden. Die Versammlung folgte hier einstimmig dem Vorstands-Vorschlag und wählte Jens Uhrig vom TV Stockheim in dieses Amt.

Diskussion brachten dann die Vorschläge von Horst Keil

zu Änderungen im Spielbetrieb. Bei 20 Gegenstimmen angenommen wurde die Reduzierung der Sollstärke in der Damen Kreisliga von bisher 12 auf 10 Teams auch um damit die minderbesetzte 1.Kreis-kategorie wieder auszugleichen. Als Härteklause wurde dabei eingeführt, das aber nach der Saison 2000/01 höchstens vier Mannschaften aus der Kreisliga absteigen müssen, bei nur noch einem Aufsteiger aus der 1.KK.

Ablehnung signalisierte die Versammlung dann dem Vorschlag, auch die Herrenklassen auf 10 Teams zu reduzieren, der Vorstand zog diesen Antrag daraufhin zurück.

Einstimmig angenommen wurde dagegen der Vorschlag, ab der Saison 2001/02 ggf. auch eine 3.Kreis-kategorie mit

Vierer-Mannschaften zuzulassen um damit den Abmeldungen entgegenzuwirken.

Beim Tagesordnungspunkt Veranstaltungen wurden noch Ortswahlen durchgeführt. Vergeben waren bereits der Kreistag 2001 an den TV Gammelsbach, und die Kreiseinzelmeisterschaften im September 2002 beim TSV Höchst. Neu vergeben wurde die Kreispokalrunde im Januar 2003 an den TV Stockheim, während die Kreisrangliste im Februar 2003 und Bezirkseinzelmeisterschaften der Jugend im November 2004 noch zu vergeben sind. Anträge und Auskünfte können hier über den Jugendwart Stefan Krämer abgewickelt werden.

Eine vorläufige Klasseneinteilung für die Saison 2000/01 legte Sportwart Horst Keil in

schriftlicher Form vor, aber bereits beim Kreistag gab es hier zahlreiche Änderungen durch Ab- und Neuanmeldungen, endgültig können die Klassen erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeteilt werden, da noch bis zum 10.Juni Zurückziehungen möglich sind und auch noch mit Neuanmeldungen (bis 1.7.) zu rechnen ist.

Nach dem Punkt Verschiedenes bei dem Horst Bitsch noch einige interne Regelungen bekanntgab, konnte er den Kreistag dann schon nach nicht einmal zweistündiger Dauer gegen 17.30 Uhr beschließen. Hier machte sich dann doch die Vorarbeit und die dort bereit abgehandelten Themen beim vorangegangenen Jugendkreistag sehr positiv bemerkbar.

Erstmals separate Jugendleiter-Sitzung vor dem Kreistag Odenwald in Höchst

Jugendwart Stefan Krämer mit Resonanz unzufrieden

(nof) Erstmals zu einem separaten Jugendkreistag direkt vor dem ordentlichen Kreistag hatte der TT-Kreis Odenwald seine Vereine und Abteilungen am ersten Juni-Samstag (3.) in die TSV-Turnhalle (am Schwimmbad) beim Ausrichter TSV Höchst eingeladen. „Ich hatte mir von dieser extra Sitzung einiges mehr versprochen“, zeigte sich Jugendwart Stefan Krämer (TTC Langenbrombach) nach der Premiere ziemlich enttäuscht. „Mit nur 16 anwesenden der insgesamt 32 Vereine kann man nicht zufrieden sein, ich glaube nicht, dass wir im nächsten Jahr noch einmal extra tagen werden“, so Krämer weiter.

Die Idee war gut und wird auch in anderen Kreisen im Bezirk Süd und außerhalb bereits erfolgreich praktiziert. „Man kann hier speziell die Probleme im Nachwuchsbereich behandeln und entzerrt so nachher auch den ordentlichen Kreistag, der sich dann fast ausschließlich auf den Erwachsenenbereich konzentrieren kann. Dann wäre es natürlich auch von Vorteil wenn zu dieser Sitzung die Jugendleiter der Vereine kommen würden, die sich in den meisten Fällen besser mit der Thematik und den Problemen im Nachwuchsbereich auskennen, als

die sonst oft überforderten Abteilungsleiter“.

Mit der obligatorischen Verspätung um 15 Minuten hatte Stefan Krämer die Jugendleitersitzung um 14.15 Uhr eröffnet. Nach der Begrüßung begann er seinen Jahresbericht mit einem Rückblick auf die vergangenen Saison. Negativ stellte er dabei, die trotz der klaren Absprache beim letzten Kreistag, zu Saisonbeginn von einem Klassenleiter genehmigten (allerdings nur zwei!!) Spielverlegungen heraus, ebenso die schlechten Teilnehmerzahlen bei den Kreismeisterschaften, die noch einmal hinter dem schon schwachen Meldungen des Vorjahres zurücklagen. Allerdings konnte er auch einige positive Entwicklungen feststellen. Nach den vorab erwähnten beiden Spielverlegungen und der damit verbundenen Aussprache im Vorstand hielten sich alle Klassenleiter und Vereine an die Regelung, keine Spiele mehr nachzuverlegen. „Dies war sicherlich ein drastischer Einschnitt zu den vorher entgegen der Wettspiellordnung ausgeübten Praktiken, aber nach der kurzen Eingewöhnungszeit hat doch alles gut geklappt und dies auch ohne, dass die vorher oft geäußerten Befürchtungen der Spielbetrieb würde darunter massiv

leiden sich bewahrt haben“, bedankte sich Krämer bei den Vereinen. Der Kreis Odenwald wurde mit dieser Regelung zu Beginn der Saison zum Vorreiter für andere Kreise und auch für den Bezirk, die die strikte Handhabung des von Spielverlegungen dann zur Rückrunde ebenfalls einführen. Positiv äußerte sich der Jugendwart Krämer dann über die übrigen offiziellen Kreisturniere die gut und zufriedenstellend besucht waren.

Über eine positive Entwicklung konnte dann Lehrwart Horst Bitsch auch als verantwortlicher Trainer des Kreisleistungszentrums berichten. Wie im Vorjahr wurden wieder zwei Lehrgänge mit jeweils 22 nominierten Teilnehmern aus verschiedenen Altersgruppen durchgeführt. Steffen Klinger vom SV Ober-Kainsbach schaffte daraus die Dauernominierung für den Landes-kader an der Sportschule in Frankfurt, nach Maren Schäfer und Kira Scheuermann (beide SV Airlenbach) schafften auch Dennis Buchta (TV Stockheim) und Thorsten Bitsch (TSV Höchst) den Sprung ins Bezirksleistungszentrum nach Pfungstadt.

Bemängelt wurde dann vom Ausrichter TTC Vielbrunn, dass bei einem kompletten C-

Übungsleiter-Lehrgang kein Mitglied des Kreisvorstandes anwesend war. Dort konnte ein Großteil der 16 Anwärter das geforderte Ziel nicht erreichen. „Durch die Präsenz eines Vorstandsmitglieds wären die Ergebnisse vielleicht besser ausgefallen“, mutmaßte der Ausrichter. Diese Vermutung wies der Lehrwart Horst Bitsch aber energisch zurück.

Stefan Krämer erinnerte dann die Vereinsvertreter an die Einhaltung der Abgabetermine, die größtenteils auf dem 10.Juni lagen und rief noch zu verschiedenen Ortswahlen auf, die allerdings erst zur Saison 2002/03 vakant werden, bis dahin sind alle Veranstaltungen bereits vergeben. So wurden hier noch die Jahrgangsmesterschaften im November 2002 an den FARV Haingrund vergeben, die Pokalrunde im Januar 2003 an den TV Stockheim, und die Bezirkseinzelmeisterschaften der Schüler im November 2002 an den TSV Höchst.

Keinen Diskussionsstoff lieferte auch der letzte Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes“, so dass Stefan Krämer den ersten und vielleicht auch schon wieder letzten Jugendkreistag nach gerade mal knapp einer Stunde Dauer gegen 15.15 Uhr beenden konnte.

Sollstärke bei den Damenklassen reduziert

Tischtennis-Kreistag in Höchst: Saison 00/01 in unteren Klassen mit dem „kleinen“ Ball

(nof) [redacted] vom Spielbetrieb zurückziehen müssen. In der letzten Runde spielten noch 22 Damen- und 76 Herrenteams auf Kreisebene. Im Anschluss stellte Pressewart Norbert Freudenberger in Kurzform zahlreiche Beschlüsse vor, die bei der hessischen Beiratstagung am 20. Mai dieses Jahres in Pohlheim beschlossen wurden, größtenteils aber erst zur nächsten Saison 2001/02 in Kraft treten werden. Die weiterhin noch unklare Ausländerregelung und die Einführung des neuen 40-mm-Balles werden erst bei der Hauptausschuß-Sitzung des Deutschen Tischtennis-Bundes am 24. Juni verbindlich geregelt. „Sicher ist, dass der 40-mm-Ball kommt, nach derzeitigen Erkenntnissen von der 1. Bundesliga bis zur Oberliga zum 1.10.2000, der Rest dann wahrscheinlich erst zum 1.7.2001.“ Kommen wird bereits ab 1. Juli diesen Jahres die neue Time-out-Regelung, das heißt die kurzzeitige Unterbrechung eines Spiels zur Trainerberatung, wie dies allerdings in den unteren Klassen ohne Schiedsrichterüberwachung laufen soll, ist vielen Verantwortlichen allerdings bis heute noch nicht klar.

Die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder lagen in schriftlicher Form vor oder konnten bereits beim Jugendkreistag abgehandelt werden. So verfügt der Kreisschiedsrichterwart Georg Sulzbach (TSG Steinbach) derzeit über 19 ausgebildete Schiedsrichter; drei davon auf Verbandsebene und 16 Kreisschiedsrichter, davon wurden 10 bei insgesamt 19 Turniertagen im Kreisgebiet eingesetzt. Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig gewährt. Nach einem Jahr Vakanz konnte auch die Position des Schülerwartes wieder besetzt werden. Die Versammlung folgte hier einstimmig dem Vorstands-Vorschlag und wählte Jens Uhrig vom TV Stockheim in dieses Amt. Diskussion brachten dann die Vorschläge von Horst Keil zu Änderungen im Spielbetrieb. Bei 20 Gegenstimmen angenommen wurde die Reduzierung der Sollstärke in der Damen-Kreisliga von bisher zwölf auf zehn Teams, auch um damit die minderbesetzte 1. Kreisklasse wieder auszugleichen. Als Härteklausele wurde dabei eingeführt, das aber nach der Saison 2001/02 höchstens vier Mannschaften aus der Kreisliga absteigen müssen, bei einem Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse. Ablehnung signalisierte die Versammlung dann dem Ansinen, auch die Herrenklassen auf zehn Teams zu reduzieren, der Vorstand zog diesen Antrag daraufhin zurück. Einstimmig angenommen wurde dann dagegen der Vorschlag, ab der Saison 2001/02 auch eine 3. Kreisklasse mit Vierer-Mannschaften zuzulassen, um damit den Abmeldungen entgegenzuwirken. Vergeben waren bereits der Kreistag 2001 an den TV Gammelsbach und die Kreiseinzelmeisterschaften im September 2002 beim TSV Höchst. Neu vergeben wurde die Kreispokalrunde im Januar 2003 an den TV Stockheim, während die Kreisrangliste im Februar 2003 und Bezirkseinzelschafften der Jugend im November 2004 noch zu vergeben sind. Anträge können über Jugendwart Stefan Krämer abgewickelt werden. Eine vorläufige Klasseneinteilung für die Saison 2001/02 legte Sportwart Horst Keil vor, aber bereits beim Kreistag gab es hier zahlreiche Änderungen durch Ab- und Neuanmeldungen, endgültig können die Klassen erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeteilt werden, da noch bis zum 10. Juni Zurückziehungen möglich sind und auch noch mit Neuanmeldungen (bis 1. Juli) zu rechnen ist.

In seinem Bericht über das abgelaufene Spieljahr stellte Horst Bitsch vor allem die überregionalen Erfolge der Odenwaldteams in den Mittelpunkt. So konnte sich der TSV Höchst als klassenhöchste Mannschaft des Kreises in der Herren Hessenliga Süd/West halten, elf weitere Herrenteams spielten auf Bezirksebene, von denen allerdings der TTC Hetzbach und der TSV Höchst III wieder in den Kreis abgestiegen sind. Im Damenbereich spielten zehn Teams auf Bezirksebene, davon musste keines absteigen. Besondere Glückwünsche gingen hier an den TSV Höchst, der in die Verbandsliga Süd aufsteigt. Bedenklich sieht Horst Bitsch aber die Gesamtentwicklung im Kreis. Die Vereine ohne jegliche Nachwuchsarbeit nehmen zu, die Folge: in absehbarer Zeit werden sich weitere Vereine

29 der insgesamt 32 Odenwälder Tischtennisvereine und -abteilungen waren vertreten. Als Ausrichter der zeitgleich stattfindenden Endranglisten beim Bezirks-Nachwuchs fehlte entschuldigt der KSV Reichelsheim.

Die Vereine ohne jegliche Nachwuchsarbeit nehmen zu, die Folge: in absehbarer Zeit werden sich weitere Vereine

29 der insgesamt 32 Odenwälder Tischtennisvereine und -abteilungen waren vertreten. Als Ausrichter der zeitgleich stattfindenden Endranglisten beim Bezirks-Nachwuchs fehlte entschuldigt der KSV Reichelsheim.

Hessischer Tischtennis-Verband e.V.

im Landessportbund Hessen e.V. - Mitglied im D.T.T.B
Horst Bitsch, Am Hang 25, 64739 Höchst, Tel. 06163/1399 (priv.)
Tel. 0172-9861399; ab 01.07.2000: 0178/8881399
- TT- Kreislehrwart Odenwaldkreis -



Höchst, 01.06.2000

Lehrwartbericht 2000

Fortbildungslehrgänge

Wie in den letzten Jahren wurde am 20.05.00 ein Fortbildungslehrgang für C-Trainer in Höchst durchgeführt, bei dem hessenweit wieder ein sehr großer Teilnehmerandrang zu verzeichnen war. Positiv festzustellen ist, dass eine höhere Anzahl von C-Trainern aus dem Kreisgebiet die heimatnahe Gelegenheit zur Fortbildung genutzt haben. Dies ist zufriedenstellend.

Ausbildungslehrgänge

a) D-Lizenz

Nach den 4 D-Lizenz-Ausbildungslehrgängen im letzten Jahr in Ober-Kainsbach, Hetzbach und Bad König wurde in diesem Jahr keine D-Lizenz-Ausbildung angeboten, da keinerlei Nachfragen von den Odenwaldvereinen kamen.

b) C-Lizenz

Im letzten Jahr fand in Vielbrunn ein kompletter Übungsleiter-C-Lehrgang statt, bei dem 16 Teilnehmer aus dem Odenwaldkreis teilnahmen. Leider konnte der Großteil der Bewerber das Ziel nicht erreichen.

Obwohl ich im Vorfeld der Prüfung wiederholt eine Hospitation als intensive Prüfungsvorbereitung im KLZ angeboten hatte, wurde diese Gelegenheit nur von 2 Bewerbern genutzt, die auch die Prüfung erfolgreich absolviert haben. Die restlichen Teilnehmer hatten entweder kein Interesse oder hielten eine Hilfestellung nicht für nötig. Das Gesamtergebnis zeigte allerdings deutlich, dass hier eine Fehleinschätzung zugrunde lag.

Sehr verärgert war ich nach einem Bericht von Andreas Brandau in der „Plopp“, als er den Kreisvorstand massiv kritisierte, da niemand aus dem Vorstand die Veranstaltungen in Vielbrunn besucht hatte. Die in den Raum gestellte Vermutung,

dass bei einem Besuch eines Vorstandsmitgliedes die Ergebnisse möglicherweise besser ausgefallen wären, halte ich für absurd.

Eine intensive Vorbereitung und entsprechende Hilfestellung auf die immer wieder gleiche Prüfungssituation, die mir bekannt war, hätte hier mit Sicherheit mindestens ausreichende Ergebnisse beschert.

Nach dem Lehrgang wurden außerdem Klagen aller Teilnehmer geführt, dass der Referent Pramschüfer unvorbereitet und wenig überzeugend aufgetreten sei.

Nachdem ich die Kritik entsprechend an den HTTV weitergegeben hatte, wo ausnahmsweise auch einmal eigene Organisationsfehler eingeräumt wurden, konnte ich nur 2 Wochen nach meiner Intervention in der „Plopp“ nachlesen, wie aufregend und interessant der Unterricht bei allen Referenten gewesen sei. Dass ich die hier an den Tag gelegten Umgangsformen als wenig aufrichtig bezeichne, dürfte leicht nachzuvollziehen sein.

Beim letzten Fortbildungslehrgang kam erneute böswillige Kritik gegen mich aus dem Kreis der Odenwälder Teilnehmer, die meine Ansichten über sportgerechte Kleidung –die konform zur Wettspielordnung sind - nicht teilen. Bedauerlicherweise kam wieder einmal diese Kritik, als ich nicht zugegen war. Diese Erfahrungen der letzten Jahre, wo ich immer wieder feststellen muss, dass eigene Bemühungen zur Verbesserung verschiedener Zustände von Verunglimpfungen bis hin zu übler Nachrede führen, lassen mich immer mehr zur Erkenntnis kommen, dass es nicht unbedingt großen Sinn macht, sich für solche „Sportkameraden“ noch einzusetzen. Ich bin jederzeit bereit, mein Amt diesen mit besonderem Fingerspitzengefühl ausgestatteten Jugendleitern/Trainern/Vorsitzenden zur Verfügung zu stellen, um neuen (alten) Vorstellungen Platz zu machen.

Initiative für die kommende Saison

Sollte von den Vereinen ein erneuter D-Lizenz-Lehrgang bzw. „Fit for Kids“ gewünscht werden, werde ich mich selbstverständlich bemühen, dieses umzusetzen, um im Mai 2001 einen entsprechenden Lehrgang in den Odenwaldkreis zu holen. Hierzu bitte ich um schriftliche Anmeldungen bis zum 15.08.2000 an meine Wohnanschrift. Natürlich kann ein solcher Lehrgang mit 20 Teilnehmern auch von einem Verein ausgerichtet werden. Erforderlich wäre hierzu, dass ca. 6 – 7 Tische gleichzeitig sowie ein Lehrsaal in der Halle zur Verfügung stehen.

(Horst Bitsch)

Hessischer Tischtennis-Verband e. V.

- KSRW Odenwaldkreis -

Georg Sulzbach
In den Dorfwiesen 13
64720 Michelstadt, 31. Mai 2000
Telefon: 06061 - 5273
Fax: 06061 - 921459

Bericht des KSRW des Odenwaldkreises zum Tischtennis-Kreistag

am 03. Juni 2000 in Höchst

Der Tischtenniskreis Odenwald verfügt derzeit über folgende ausgebildete und geprüfte Schiedsrichter:

	2000		1999
Verbandsschiedsrichter:	3	Hallstein, Werner SG Sandbach Kalt, Günther W. TV Stockheim Scheidler, Heinz-Jürgen TSV Höchst	2 (1 Zugang durch VSR-Prüfung)
Kreisschiedrichter:	16	Balhar, Werner TTV Lauerbach-Dorf-Erbach Berlieb, Gernot TSV Erlenbach Fickelscheer, Jürgen TSV Günterfürst Groh, Willi TSV Erlenbach Krämer, Stefan TTC Langen-Brombach Lahn, Mathias SV Ober-Hainbrunn Lohnes, Dirk TSV Höchst Müller, Horst TSV Erlenbach Neff, Werner SV Airlenbach Schäfer, Rolf SV Airlenbach Schmidt, Werner SV Falken-Gesäß Setzer, Frank TV Gammelsbach Stendel, Peter TTC Langen-Brombach Sulzbach, Georg KSV Reichelsheim Trautmann, Bernd SV Ober-Hainbrunn Weilmünster, Georg SV Ober-Kainsbach	17
Summen	<u>19</u>		<u>19</u>

Die folgenden Schiedsrichter wurden von mir an den insgesamt 9 Turnieren mit insgesamt 19 Turniertagen in der vergangenen Saison eingesetzt:

Berlieb, Gernot	TSV Erlenbach
Fickelscheer, Jürgen	TSG Steinbach
Krämer, Stefan	TTC Langen-Brombach
Neff, Werner	SV Airlenbach
Schäfer, Rolf	SV Airlenbach
Scheidler, Heinz-Jürgen	TSV Höchst
Setzer, Frank	TV Gammelsbach
Sulzbach, Georg	KSV Reichelsheim
Trautmann, Bernd	SV Ober-Hainbrunn
Weilmünster, Georg	SV Ober-Kainsbach

Außerdem hatten die VSR Werner Hallstein und Günther W. Kalt wieder je 3 Einsätze als OSR der 1. Damenmannschaft des TSV Langstadt in der Damen Oberliga Südwest Gruppe 2 und KSRW Georg Sulzbach je 3 Einsätze als OSR 2. Damenmannschaft des TSV Langstadt und der DJK Blau-Weiß Münster in der Damen Oberliga Südwest Gruppe 2.

7 SR des Kreises waren als SR bei der Hessischen Vorrangliste am 28./29.08.1999 und 4 SR bei der Hessischen Endrangliste am 11.09.1999 der Damen und Herren in Gräfenhausen tätig.

Am 03. Dezember 1999 wurde im Vereinsheim des TV Stockheim ein SR-Fortbildungslehrgang unter Leitung von Klaus Merkert, Mitglied des VSRA durchgeführt.
Aus dem Odenwaldkreis nahmen 6 SR-Kollegen an dieser Fortbildungsmaßnahme teil.

4 SR des Odenwaldkreises nahmen als Zehlschiedsrichter an den Südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen am 29.01.2000 in Lampertheim teil.

Bei den Ausrichtern der Turniere möchte ich mich für die reibungslose Abwicklung der Turniere und die Zuverfügungstellung der Spiellokale herzlich bedanken.
Der gleiche Dank gilt meinen SR-Kollegen für die Bereitschaft zur Ausübung der SR-Tätigkeit.



Sulzbach

TT-KSRW Odenwaldkreis

Kassenbericht vom 26.05.1999 bis 22.05.2000

Einnahmen

Kreisabgabe	600,-- DM
Teilnehmergebühr LZ	3.470,-- DM
Zuschuß HTTV	9.675,-- DM
Spende für Jugendförderung	1.400,-- DM

= 15.145,--DM

Ausgaben

Kostenerstattungen HTTV	2.899,35 DM
Urkunden u. Pokale	374,40 DM
Startgelder	1.986,00 DM
Sonstige Auslagen LZ (Hallenmiete, TT-Bälle, Platten etc)	386,58 DM
Ausgaben LZ für ÜL	3.636,24 DM
Abonnement PLOPP	64,40 DM
sonst. Auslagen	50,00 DM

= 9.396,97 DM

Bestand per 26.05.1999	5.235,84 DM
+ Einnahmen	15.145,00 DM
./ Ausgaben	<u>9.396,97 DM</u>
Bestand per 22.05.2000	10.983,87 DM

Aufgestellt: am 22.05.2000

Kreiskassenwartin TT-Kreis

